



Hier stehen Sie ganz am südlichsten Zipfel der Pfalz, unmittelbar an der Grenze zum elsässischen Wissembourg. Schweigen-Rechtenbach - 1969 wurden beide Dörfer zur Doppelgemeinde - verführt geradezu, erkundet zu werden. Und ein wenig scheint es, als sei die Zeit stehen geblieben, in den engen Winzergassen mit den krummen Giebeln und den Hoftoren, die einladend offen stehen und Lust machen, sich auf den Spuren der Geschichte unserer Doppelgemeinde umzusehen. Vieles begegnet Ihnen hier, was von der besonderen pfälzisch-elsässischen Beziehung kündigt, in der sich die Grenze viele Male verschob, mal nach der einen, bald nach der anderen Seite. Und nicht nur unser imposantes Weintor erzählt die Geschichte vom Wein, der hier seit Jahrhunderten zu Hause ist. Wir wünschen Ihnen viel Freude auf Ihrem historischen Rundgang durch unser Schweigen-Rechtenbach.

21. KIRCHE

Christuskirche mit Turm aus dem 15. Jahrhundert, mit dreigeteiltem Gitter versehen. Gotisches Kreuzrippengewölbe mit Schlussstein. 1759 war der Umbau der jetzigen Kirche beendet, das Langhaus wurde versetzt.

22. FRIEDENSLINDE

Sie wurde nach dem Krieg 1870/71 auf dem Marktplatz gepflanzt.

23. ZUM BÄREN

Ältestes ehemaliges Gasthaus von Schweigen. Das Gebäude stammt von 1730.

24. GEDENKSTEIN

im ehemaligen Gasthaus „Zum Bayrischen Jäger“ wurde der Beschluss zur Eröffnung der Deutschen Weinstraße (1935) und zum Bau des Weintores (1936) gefasst. Heute Weingut.

25. GEDENKSTÄTTE

Erinnert an das Weissenburger Regiment „Markgraf Karl von Brandenburg“, das nach dem Krieg 1870 dort stationiert war und den Schweigener Wein zu schätzen wusste.

26. ALTES SCHULHAUS

Früher mit Badeanlage für die Bürger im Keller. Imposanter „Blauglockenbaum“, im Park ein Ehrenmal für die Gefallenen der Gemeinde Schweigen.

27. FORSTHAUS

Früheres Forsthaus von Schweigen, heute Weingut.

28. DEUTSCHES WEINTOR

Beginn der Deutschen Weinstraße.

Herausgeber:

Tourismusverein Wein & Kultur
Schweigen-Rechtenbach e.V.
76889 Schweigen-Rechtenbach
Telefon 0 63 42 / 63 21
Telefax 0 63 42 / 91 95 87
www.schweigen-rechtenbach.de
tourismusverein@schweigen-rechtenbach.de



Schweigen - Rechtenbach

Suivrez la tour

Ein Rundgang auf den
à la trace de notre
Spuren unserer
histoire
Geschichte

Staatlich anerkannter Erholungsort
SCHWEIGEN-RECHTENBACH



Ein Geschichtlicher Rundgang durch die Jahrhunderte.

1. DEUTSCHES WEINTOR

1936 erbaut. Hier beginnt die Deutsche Weinstraße, die 1935 proklamiert wurde. Unter dem Weintor befinden sich Kellerräume mit Fässern für 400.000 l Wein.

1a. FAHNENTURM

1936 erbaut und original erhalten. Wurde zu nationalen Festen beflaggt.

2. ST. URBANSPLATZ

Mit Brunnen und Weinfreund am Brunnenrand, erbaut von dem Bildhauer Daniel Moritz Lehr und als Ortsmittelpunkt zwischen den beiden Ortsteilen 1987 angelegt.

3. KATHOLISCHE PFARRKIRCHE ST. SEBASTIAN

Benannt nach einem römischen Soldat, der den Märtyrertod starb, Einweihung 1963. Im Innern zwei sehenswerte Tabernakel aus der ehemaligen Simultankirche von Schweigen und Rechtenbach.

4. PFARRGÄSSEL

Benannt nach dem evangelischen Pfarrhaus, das früher hier stand. Hier wurde Maria Salomea Schweppenhäuser am 29.11.1751 geboren. Sie war das vierte Kind von Wilhelm Schweppenhäuser, lutherischer Pfarrer in Rechtenbach und Ahnmutter des englischen Prinzgemahls Philipp (Mountbatten).

5. PLATZ

Hier stand die ehemalige Tabakmanufaktur um 1839.

6. ALTES MILCHHÄUSEL

Ehemalige Milch-Sammelstelle. Ehemals Standort des Pfarrbrunnens.

7. WASCHBANK

Idylle am Russbach und Zeit für eine Ruhepause auf der alten Waschbank.

8. SCHULHAUS

Ehemaliges prot. Schulhaus, mit Blick durch die Schulstraße zum ehemaligen kath. Schulhaus auf der rechten Straßenseite. Durchgang zum „Hinterplattenweg“.

9. WEG DURCH DEN ALTEN ORTSKERN

von Rechtenbach, führt durch die Talstraße.

10. GETREIDEMÜHLE

Ehemalige örtliche Getreide-Schrotmühle „Binkli“. Sie wurde von einem Mühlengraben des Russbaches mit Wasser versorgt.

11. PROTESTANTISCHE KIRCHE

Auf Grund der Baufälligkeit wurde das Langhaus im Jahre 1755 im barocken Stil aufgebaut. Heute leider wieder wegen Baufälligkeit geschlossen.

12. MÜHLE

Am Dorfende stand die Mahl-Ölmühle Eisenmann.

13. LANDSCHAFTSWEIHER

1982 mit Grillplatz und Kneippanlage gebaut.
13a. S'Weschbrinnel

14. FRIEDHOF

Rechtenbacher Friedhof mit klassizistischem Haupteingang, abwärts gewendete Fackeln symbolisieren das erloschene Leben. Interessante Torinschrift, auf dem Friedhof ein Denkmal von 1870.

15. (ALTERNATIVE ROUTE)

Durch die Längelsstraße über den Sonnenberg und den Weinlehrpfad zum Friedhof Schweigen (Oder durch den Ort).

16. FRIEDHOF

Schweigener Friedhof mit Soldatengräbern der 1870 gefallenen drei Brüder aus Bayern.

17. PAULINER SCHLOSS

Lohnender Exkurs! 800 als Oratorium St. Paul erstmals erwähnt. Im frühen Mittelalter Ausbau als Burg zum Schutze Weißenburgs. Weitgehend erhaltener Turm aus dem 13. Jhd. Seit 1850 in Privatbesitz und mehrfach umgebaut. Inmitten von Reben steht es heute auf französischem Boden.

18. WINZERHAUS

Zehnthaus aus dem 16. Jahrhundert. Beachtliche Schnitzwerke im Fachwerk, Sesel (altes Winzermesser und Zunftzeichen). Steinerne Riegel an den Kellerfenstern.

19. MARKTPLATZ

Alter Lindenbestand und Bildtafel.

20. NAPOLEONSBRUNNEN

Er stand früher an der Grenze zu Frankreich und wurde als Huldigung zur Geburt des Sohnes von Napoleon Bonaparte von der Gemeinde Schweigen 1811 errichtet.



Tourismusbüro
am Weintor
Tel. 0 63 42/63 21
Fax 91 95 87
www.schweigen-rechtenbach.de